

KNY-20-00155

Verlagsbuchhandlung  
in Berlin W.9,



von Julius Springer  
Linkstr. 23/24.

Soeben erschienen:

Juli 1913.

# Allgemeine Psychopathologie

Ein Leitfaden für Studierende, Ärzte und  
Psychologen

Von

**Dr. Karl Jaspers**

Wiss. Assist. an der psychiatrischen Klinik in Heidelberg

Preis M. 8,80; in Leinwand gebunden Preis M. 9,80

Seitdem das Buch von Emminghaus aus dem Jahre 1878 veraltete, fehlt in der Literatur eine „allgemeine Psychopathologie“, die das Gesamtgebiet der psychiatrischen Begriffe, Methoden, der allgemeinen psychopathologischen Erkenntnisse überhaupt zur Darstellung brächte. Diese Lücke, die von Jahr zu Jahr fühlbarer wurde, sucht das vorliegende Buch auszufüllen. Eine solche allgemeine Psychopathologie muß als Fundierung der jetzt so oft planlosen und zufälligen psychiatrischen Studien dienen können. Es wurde daher nach Möglichkeit versucht, alle empirisch begründeten Richtungen zu Worte kommen zu lassen, allen psychopathologischen Interessengebieten ihren Platz anzuweisen. Statt das Gesamtgebiet durch ein System auf Grund einer Theorie zu vergewaltigen, wurde der Versuch gemacht, die einzelnen Forschungswege, Gesichtspunkte, Methoden reinlich zu scheiden, dadurch deutlich hervortreten zu lassen und

damit auch die Vielseitigkeit der Psychopathologie zur Darstellung zu bringen. Diese Ordnung auf Grund methodologischer Besinnung verbürgte am ehesten eine Objektivität, die sowohl der Darstellung einer bloß persönlichen Meinung oder einer Schulströmung als auch einer rein eklektischen Aneinanderreihung aus dem Wege gehen konnte. Die tatsächlich interessanten Erkenntnisse der Psychopathologie sollten, soweit irgend möglich, auch wirklich in lebendiger Weise, unter jeweilig das einzelne Kapitel beherrschenden einheitlichen Gesichtspunkten, wiedergegeben werden. Auf eine didaktische, leicht zugängliche Form wurde besonderer Wert gelegt. Zur leichten Veranschaulichung für psychiatrisch wenig Erfahrene wurden zahlreiche konkrete Beispiele überall eingestreut.



KNY-20-  
00155

## Inhaltsübersicht.

### Einführung.

- § 1. Die Abgrenzung und Aufgabe der allgemeinen Psychopathologie: Psychiatrie als praktischer Beruf und Psychopathologie als Wissenschaft. Psychopathologie und Psychologie. Psychopathologie und somatische Medizin bzw. Neurologie. Methodologie.
- § 2. Die Vorurteile in der Psychopathologie: Kein System der Psychopathologie. Somatisches Vorurteil. Philosophische Vorurteile. — Verabsolutierung einzelner Gesichtspunkte (Bildvorurteile; intellektualistische Psychologie; die Vorurteile, nur Quantitatives sei wissenschaftlicher Gegenstand, nur sinnlich Wahrnehmbares sei zu untersuchen; diagnostisches Vorurteil usw.).
- § 3. Grundbegriffe und Methoden: Kein theoretisches System. Der Strom des bewußten Seelenlebens. Phänomenologie. Statisches und genetisches Verstehen. Verstehen und Erklären. Der theoretische Unterbau des Seelischen, die Typen der Theorien. Das Unbemerkte und Außerbewußte. Körperliche Ursachen seelischer Veränderungen: organische und funktionelle Erkrankungen. Objektive und subjektive Symptome. Form und Inhalt. Elemente und Komplexe. Anlage und Milieu. Methoden. Mittel der Forschung: Exploration, Selbstschilderungen, Lebensläufe, körperliche Untersuchung. Statistische Methoden. Experimentelle Methoden. Terminologie.
- § 4. Übersicht des Stoffes.

## I. Die subjektiven Erscheinungen des kranken Seelenlebens (Phänomenologie).

### 1. Die Elemente des abnormen Seelenlebens.

- § 1. Das Gegenstandsbewußtsein: Psychologische Vorbemerkungen. Wahrnehmungsanomalien: Intensität, Qualität, Mitempfindungen. Raumsinn, Zeitsinn. Abnorme Wahrnehmungscharaktere: déjà vu, jamais vu, Entfremdung der Wahrnehmungswelt, Einfühlungsveränderungen. Agnosien-Trugwahrnehmungen: Illusionen. Echte Halluzinationen. Pseudohalluzinationen. Die einzelnen Sinnesgebiete. Vorstellungsanomalien. Trug-erinnerungen. Bewußtheiten. Wahnideen. Zwangsideen. Gemachte Gedanken. Eingeebene Gedanken.

- § 2. **Das Persönlichkeitsbewußtsein:** Psychologische Vorbemerkungen. Die Depersonalisation. Verdoppelung. Bewußtsein der Veränderung der eigenen Persönlichkeit. Labilität des Persönlichkeitsbewußtseins.
- § 3. **Gefühle und Gemütszustände:** Psychologische Vorbemerkungen. Genetisch verständliche und unverständliche Gefühle. Affekte, Stimmungen. Arten abnormer Gefühle: Gegenstandslose Gefühle, Gegenstandscharaktere, Insuffizienzgefühle, Angst, Unruhe, Klarsehen, Seligkeit, Begnadung, Apathie, Gefühl der Gefühllosigkeit.
- § 4. **Triebregungen und Wille:** Psychologische Vorbemerkungen. Verständliche und unverständliche Triebregungen. Impulsive Handlungen, Zwangs- antriebe, Zwangshandlungen. Inhalte der Triebregungen. Subjektive Hemmung: Erlebnis der Willensohnmacht. Erlebnis der Willensbeeinflussung. Erlebnis der unermeßlichen Kraft.

## 2. Allgemeinste Eigenschaften und Ablaufsweisen des Seelenlebens.

- § 1. **Aufmerksamkeit.**
- § 2. **Der Bewußtseinszustand:** Bewußtseinschwankungen. Traum. Pathologische Träume. Benommenheit. Getrübbtes Bewußtsein. Verändertes Bewußtsein.
- § 3. **Störungen im Ablauf des Seelenlebens:** Ideenflucht. Denkhemmung. Ablenkbarkeit.
- § 4. **Die Differenziertheit des Seelenlebens.**
- § 5. **Einfühlabares und nichteinfühlabares (natürliches und schizophrenes) Seelenleben.**

## II. Die objektiven Symptome und Leistungen des Seelenlebens (objektive Psychopathologie).

Subjektive und objektive Psychologie. Psychischer Reflexbogen. „Aufgabe.“ „Leistung.“ „Reaktionsversuch.“ Experimentelle Psychopathologie.

### 1. Die Leistungen des psychophysischen Apparats (Leistungspsychologie).

- § 1. **Die Störung der Wahrnehmung.**
- § 2. **Auffassung und Orientierung.**
- § 3. **Der Assoziationsmechanismus:** Psychologische Vorbemerkungen. Äußere Reize und Dispositionsanregungen. Freisteigende Vorstellungen und Assoziationen. Assoziation nach Ähnlichkeit und nach Erfahrung. Konstellation. Determinierende Tendenzen. Assoziationsverbindung und Aktverbindung. Begriff des Elements vom assoziationspsychologischen Standpunkt. Perseveration.  
Ideenflucht, Schwachsinn, Bewußtseinstrübung. Pathologische Perseveration.  
Assoziationsversuche.
- § 4. **Die Störungen des Gedächtnisses:** Psychologische Vorbemerkungen: Merkfähigkeit, Gedächtnisdisposition, Reproduktionsfähigkeit. Spezialgedächtnisse.  
Amnesien: vier Arten. Typen der Art des Behalteneen und der Art der Neuerweckung verloreener Erinnerungen. Störungen der Reproduktionsfähigkeit, des Gedächtnisses, der Merkfähigkeit. — Inhalt des Erlebten und Gedächtnis.
- § 5. **Die motorischen Erscheinungen:** Willensbewußtsein und motorischer Mechanismus. Psychologisch verständliche und neurologisch erklärbbare Bewegungen. Bisher unbegreifliche Bewegungsstörungen der Geisteskranken. Akinetische Zustände. Hyperkinetische Zustände. Beschränkung der Störungen auf einzelne Gebiete. Initiativ- und Reaktivbewegungen. Interpretationen neurologischer und psychologischer Art.

§ 6. Sprachstörungen: Aphasien. Psychotische Sprachstörungen. Mutazismus, Rededrang. Material des Rededrangs. Wortneubildungen. Proben sprachlicher Produkte: Sprachverwirrtheit, Inkohärenz, entstellte Produkte. Erklärung der Sprachgebilde durch Assoziationsprinzipien.

§ 7. Die Arbeitsleistung.

2. Die körperlichen Begleit- und Folgeerscheinungen seelischer Vorgänge (symptomatische Psychologie).

Normale Begleiterscheinungen seelischer Vorgänge. Diese als Hilfsmittel zur Erkenntnis des Seelenlebens unzugänglicher Kranker. — Drei Gruppen abnormer körperlicher Folgen: automatische, fixierte Reaktionen, hysterische Phänomene. — Körperliche Symptome als Zeichen körperlicher Krankheit. — Aufzählung einzelner körperlicher Störungen: Störung physiologischer Organfunktionen, von Funktionen mit Beteiligung der seelischen Aktivität. Mißempfindungen. Schlafstörungen. Hysterische Phänomene. Affektepiletische Anfälle.

3. Der Ausdruck des Seelischen (Ausdruckspsychologie).

Rationaler Ausdruck und Ausdruck von Seelischem. Untersuchung der außerbewußten Mechanismen der Ausdruckserscheinungen durch die Neurologie. Verfeinerung der objektiven Registrierung der Ausdrucksbewegungen. Eigentliche Aufgabe: Erweiterung des Verständnisses über weitere bisher unverständene Ausdruckserscheinungen; Analyse und größere Sicherstellung des im Beginn nur intuitiven Ausdrucksverständnisses.

§ 1. Mimik, Physiognomik, Handschrift. — § 2. Die rationalen Inhalte. — § 3. Die literarischen Produkte Kranker. — § 4. Zeichnungen, Kunst, Handarbeiten. — § 5. Benehmen, Handlungen, Lebensführung.

### III. Die Zusammenhänge des Seelenlebens: I. Die verständlichen Zusammenhänge.

Methodologische Vorbemerkungen: Verstehen und Erklären. Rationales und einführendes Verstehen. Beziehungen zwischen Verstehen und Erklären: die außerbewußten Mechanismen. Das Unbewußte als Unbemerkt und Außerbewußtes. — Primäre und sekundäre Symptome. Direkte und kompensatorische Erscheinungen. — Aufgaben der verstehenden Psychopathologie. Übersicht.

#### 1. Verständliche Zusammenhänge.

Das Verstehen in der normalen und pathologischen Psychologie. Arten verständlicher Zusammenhänge als Beispiele: 1. Zusammenhang durch den Gegensatz. 2. Symbolzusammenhang. 3. Zusammenhang zwischen willkürlichem und unwillkürlichem Geschehen. 4. Die Beeinflußbarkeit der Stimmungen. 5. Die Entwicklung der Triebe, Leidenschaften, Anschauungen und Wertungen.

#### 2. Verständliche Zusammenhänge bei abnormen Mechanismen.

§ 1. Die pathologischen Reaktionen: Begriff der Reaktion. Ausgelöste bzw. spontane Psychosen und Reaktionen. Verständliche Zusammenhänge dabei. Anlässe der Reaktionen. Seelische Struktur der reaktiven Zustände. Seelische Konstitution, welche die besondere Reaktivität bedingt.

§ 2. Die Suggestion: Abgrenzung gegen zureichend verständliche, normale und gegen völlig unverständliche seelische Vorgänge. Nachahmung. Urteils-suggestion. — Autosuggestion. — Hypnose. — Hysterie. Induziertes Irresein.

§ 3. Die Nachwirkung früherer Erlebnisse: Gewohnheiten. Nachwirkungen unlustbetonter Erlebnisse. Experimente über Nachwirkungen interessebetonter Erlebnisse. Komplexe.

§ 4. Die Abspaltung seelischer Zusammenhänge: Janets Abspaltung. Breuer und Freuds psychotraumatische Theorie: Verdrängung. Bleuler und Jungs Übertragung auf die Schizophrenie. Die „Personifikationen“.

3. Die Stellungnahme des Kranken zur Krankheit.

1. Verhalten zum Krankheitsvorgang: Ratlosigkeit; Bewußtsein der Veränderung; Verarbeitung; Selbstbeherrschung usw. 2. Krankheitsbewußtsein und Krankheitseinsicht: in der Psychose; nach der Psychose.

**IV. Die Zusammenhänge des Seelenlebens: II. Die kausalen Zusammenhänge.**

Äußere Einwirkungen und innere Veranlagung. Exogen und Endogen. „Wesentliche“ Ursachen. Verschiedene Wirkungen derselben Ursache. Direkte und entferntere Ursachen. Verschiedene Ursachen derselben Phänomene. Typische Verlaufsreihen. — Körperliche Grundlagen kausaler Vorgänge: Hirnprozeß und Seelenstörung.

1. Die Ursachen bestimmter einzelner Phänomene und Mechanismen

2. Die Wirkungen exogener Ursachen.

§ 1. Hirnprozesse. — § 2. Gifte. — § 3. Ermüdung und Erschöpfung — § 4. Körperliche Erkrankungen. — § 5. Tageszeit, Jahreszeit, Wetter, Klima. — § 6. „Psychische“ Ursachen.

3. Die Wirkungen endogener Faktoren.

§ 1. Anlage. — § 2. Vererbung. — § 3. Lebensalter. — § 4. Geschlecht. — § 5. Rasse.

4. Typische Verlaufsreihen.

§ 1. Anfall, Phase, Periode. — § 2. Prozeß. — § 3. Entwicklung einer Persönlichkeit.

**V. Das Ganze des Seelenlebens: Intelligenz und Persönlichkeit.**

1. Die Intelligenz.

§ 1. Analyse der Intelligenz: Vorbedingungen. Kenntnisse (Inventar). Eigentliche Intelligenz.

§ 2. Typen der Demenz: Schwankungen der Produktivität. Angeborener Schwachsinn. Organische Demenz. Schizophrene Demenz. Sozial bedingter Schwachsinn. Emotionsstupidität und Pseudodemenz.

§ 3. Untersuchung der Intelligenz: Lebensleistungen, Exploration, Versuche.

2. Die Persönlichkeit.

§ 1. Die Abgrenzung des Begriffs.

§ 2. Die Richtungen in der Analyse der Persönlichkeit: Das verständliche Ganze der Persönlichkeit. Die Leistungen der Psychologen. Zusammenhänge von Eigenschaften. Korrelationen. — Struktur der Persönlichkeit (Temperament, Stimmungsveranlagung, formale Willensveranlagung); Qualität des Charakters: Triebe.

§ 3. Persönlichkeitstypen: Variationen menschlicher Anlage und Prozesse. Typen von Temperamenten, Lebensstimmungen, Willensveranlagungen und Charaktere. Psychasthenischer Typus. Hysterischer Typus. Begriff der abnormen Persönlichkeit. — Zerfall der Persönlichkeit durch Prozesse. Spezifische Charakterzüge bei Prozessen. Fortfall der Hemmungen. — Schizophrene Persönlichkeit.

§ 4. Beziehungen zwischen Art der Persönlichkeit und Art der Psychose. Veränderungen der Persönlichkeit (Wachstum, Entwicklung, Phase, Prozeß). — Entwicklung einer Persönlichkeit. Persönlichkeit und Art der Phase. Persönlichkeit und Prozeß.

## VI. Die Synthese der Krankheitsbilder.

Historischer Überblick: Einheitspsychose oder Reihe abgrenzbarer Krankheitseinheiten? Einheitsbildungen nach dem Gesichtspunkte der psychologischen Struktur, der Ursache, des anatomischen Befundes, des Verlaufs, Vereinigung aller Gesichtspunkte in der Idee der Krankheitseinheit (Kahlbaum, Kraepelin). Resultate der Forschung: Keine Krankheitseinheit außer den Einheiten rein neurologischer Hirnprozesse. Bedeutung der Idee der Krankheitseinheit für die Typenbildung der speziellen Psychiatrie. — Einwände gegen Kraepelin. — Tatsächliche Forschungsaufgaben unter Leitung jener Idee: Hirnforschung; Typenforschung; Bildung von Symptomenkomplexen.

Die Einteilung der Psychosen: organische Psychosen; Prozesse; degenerative Irresein, Diagnostik. Kombination von Psychosen. Krankheitsgattung und Krankheitstypus.

### Die Symptomenkomplexe.

Zustandsbild und Symptomenkomplex. Gesichtspunkte, nach denen Symptomenkomplexe gebildet werden. — Extensive und intensive Schwankung der Zustandsbilder.

### Einzeldarstellungen:

§ 1. Akute und chronische Psychosen. — § 2. Die Symptomenkomplexe der abnormen Gemütszustände. — § 3. Die Symptomenkomplexe der Bewußtseinsveränderung: Delirium, Amentia, Dämmerzustand. — § 4. Die Symptomenkomplexe des verrückten Seelenlebens: Paranoischer Symptomenkomplex, Katatonischer Symptomenkomplex. — § 5. Organische Symptomenkomplexe. — § 6. Nervöse Symptomenkomplexe: Neurasthenie, Psychasthenie. — § 7. Die Erlebnisformen.

## VII. Die soziologischen Beziehungen des abnormen Seelenlebens.

Naturwesen und Kulturwesen. Vererbung und Tradition. Sozialpsychologie: soziale Anamnese, Selbstbiographien. Erweiterung der psychopathologischen Forschung auf soziologisches und historisches Material. — Die statistischen Methoden.

### 1. Die Bedeutung der gesellschaftlichen Zustände für die abnormen Seelenerscheinungen.

Milieu und Rasse. Vergleich desselben Volkes in verschiedenen aufeinanderfolgenden Zeiten: Statistik: Zunahme der internierten Geisteskranken, der Selbstmorde, der Kriminalität usw.; qualitative Vergleiche; psychische Epidemien, orgiastische Zustände, die Nervosität unserer Zeit, die Unfallneurose; Einzelschilderungen. — Vergleich verschiedener Kulturkreise derselben Zeit; Stadt und Land, Berufe. — Übersicht über die Arten der Einwirkung der Kultur auf das Seelenleben: 1. kausale Einwirkungen, 2. verständliche Einwirkungen: Inhalt der Psychosen, die beherrschenden Anschauungen und Wertungen, Ermüdung, Lebenssicherheit, aufregende Zeiten. — Kultur und Entartung. Kultur und Veränderung des angeborenen Seelenzustandes.

### 2. Die Bedeutung der abnormen Seelenerscheinungen für die Gesellschaft.

Abnormes Seelenleben und Geschichte (Pathographien). Das soziale Verhalten der Abnormen und Kranken. Verbrechen, Landstreichertum, Prostitution, jugendliche Verwahrlosung.

### Anhang.

§ 1. Von der Untersuchung der Kranken. — § 2. Von den therapeutischen Aufgaben. — § 3. Historisches.

Verlag von Julius Springer in Berlin.

*Im Juli 1913 erscheint:*

**Beiträge zur Frage nach der Beziehung zwischen  
klinischem Verlauf und anatomischem Befund bei  
Nerven- und Geisteskrankheiten.**

Bearbeitet und herausgegeben  
von Professor Dr. Franz Nissl-Heidelberg.

Band I, Heft 1.

Mit 34 Figuren. — Preis ca. M. 2,40.

**Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Kriminal-  
psychologie (Heidelberger Abhandlungen).**

Herausgegeben von

Geh. Hofrat Prof. Dr. K. von Lillenthal, Prof. Dr. F. Nissl, Prof. Dr. S. Schott,  
Prof. Dr. K. Wilmanns.

Heft 1: **Die Ursachen der jugendlichen Verwahrlosung und Kriminalität.** Studien zur Frage: Milieu oder Anlage. Von Privatdozent Dr. Hans W. Gruble-Heidelberg. Mit 23 Textfiguren und 1 farbigen Tafel. 1912.

Preis M. 18,—; in Leinwand gebunden M. 20,—.

Heft 2: **Lebensschicksale geisteskranker Strafgefangener.** Katamnestiche Untersuchungen nach den Berichten L. Kirn's über ehemalige Insassen der Zentralstrafanstalt Freiburg i. B. (1879—1886). Von Privatdozent Dr. med. August Homburger-Heidelberg. Mit 6 Figuren im Text und 12 farbigen Tafeln. 1912.

Preis M. 14,—; in Leinwand gebunden M. 16,—.

**Konstitutionelle Verstimmung und manisch-depressives  
Irresein.**

Klinische Untersuchungen über den Zusammenhang von Veranlagung und Psychose.

Von Privatdozent Dr. Eduard Reiss,

Oberarzt an der Kgl. Universitätsklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten zu Tübingen.

1910. Preis M. 10,—.

**Taschenbuch zur Untersuchung nervöser und  
psychischer Krankheiten.**

Eine Anleitung für Mediziner und Juristen, insbesondere für beamtete Ärzte.

Von Dr. W. Cimal,

Nervenarzt und Oberarzt der städtischen Heil- und Pflegeanstalten zu Altona,  
staatsärztlich approbiert.

Zweite, vermehrte Auflage. Mit 17 Textabbildungen. 1913.

In Leinwand gebunden Preis M. 4,40.

**Handbuch der Neurologie.**

Unter Mitwirkung von hervorragenden Fachgelehrten herausgegeben von  
Professor Dr. M. Lewandowsky-Berlin.

Erster Band: **Allgemeine Neurologie.** 1610 Seiten mit 322 Textabbildungen und  
12 Tafeln. 1910. Preis M. 68,—; in 2 Halblederbände gebunden M. 73,50.

Zweiter Band: **Spezielle Neurologie I.** 1167 Seiten mit 327 Textabbildungen und  
10 Tafeln. 1911. Preis M. 58,—; in Halbleder gebunden M. 61,50.

Dritter Band: **Spezielle Neurologie II.** 1169 Seiten mit 196 Textabbildungen und  
8 Tafeln. 1912. Preis M. 58,—; in Halbleder gebunden M. 61,50.

Vierter Band: **Spezielle Neurologie III.** 493 Seiten mit 56 Textabbildungen. 1913.  
Preis M. 24,—; in Halbleder gebunden M. 26,50.

*Der fünfte (Schluss-) Band wird im Herbst 1913 erscheinen!*

**Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie.**

Herausgeg. von **A. Alzheimer**-Breslau und **M. Lewandowsky**-Berlin.

*Im Februar 1912 erschien:*

**Heft 1:**

**Über nervöse Entartung.**

Von Prof. Dr. med. **Oswald Bunke**,

I. Assistenten an der psychiatrischen und Nervenkl. der Universität zu Freiburg i. Br.

Preis M. 5,60.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 4,50.

*Im Juli 1912 erschien:*

**Heft 2:**

**Die Migräne.**

Von **Edward Flatau**

in Warschau.

Mit 1 Textfigur und 1 farbigen Tafel. — Preis M. 12,—.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 9,60.

*Im November 1912 erschien:*

**Heft 3:**

**Hysterische Lähmungen.**

Studien über ihre Pathophysiologie und Klinik.

Von Dr. **H. di Gaspero**,

I. Assistent an der k. k. Universitäts-Nervenkl. in Graz.

Mit 38 Figuren im Text und auf einer Tafel. — Preis M. 8,50.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 6,80.

*Im Januar 1913 erschien:*

**Heft 4:**

**Affektstörungen.**

Studien über ihre Ätiologie und Therapie.

Von Dr. med. **Ludwig Frank**,

Spezialarzt für Nerven- und Gemütskrankheiten in Zürich,  
ehem. Direktor der kantonalen Irrenheilanstalt Münsterlingen, Thurgau.

Preis M. 16,—.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 12,80.

*Im Juni 1913 erschien:*

**Heft 5:**

**Über das Sinnesleben des Neugeborenen.**

(Nach physiologischen Experimenten.)

Von Dr. **Silvio Canestrini**,

Assistent der Nervenkl. in Graz.

Mit 60 Figuren im Text und auf 1 Tafel. — Preis M. 6,—.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 4,80.

*Im Juli 1913 erscheinen:*

**Heft 6:**

**Über Halluzinosen der Syphilitiker.**

Von Privatdozent Dr. **Felix Plaut**,

Wissenschaftlicher Assistent an der psychiatrischen Universitätsklinik in München.

Preis M. 5,60.

Für die Abonnenten der „Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. u. Psychiat.“ Preis M. 4,50.

**Heft 7:**

**Die agrammatischen Sprachstörungen. I. Teil.**

Von Hofrat Dr. **Pick**,

Professor an der deutschen Universität in Prag.

Weitere Hefte befinden sich in Vorbereitung!